

**17. LICHTER
FILMFEST
FRANKFURT
INTERNATIONAL
16.–21.04.
2024**

**Habemus selectionem:
LICHTER hat ein
Programm!**

**PRESSEINFORMATION
11. März 2024**

Pressekontakt
Kenneth Hujer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01575 3433551
presse@lichter-filmfest.de

Habemus selectionem: LICHTER hat ein Programm!

Weißer Rauch steigt auf – über den Dächern Frankfurts. Die Filmauswahl für das 17. LICHTER Filmfest International ist abgeschlossen. Vom 16. bis zum 21. April wird es wieder ein vielseitiges Angebot an bewegter und bewegender Bildkunst geben. Und das in sieben Wettbewerben, acht Kategorien und insgesamt zehn Kinos in Frankfurt und Wiesbaden. Aktuelles Weltkino wird genauso gefeiert wie herausragende Filme aus Hessen und Rhein-Main. Zukunftsweisende deutsche Produktionen reihen sich ein zwischen internationaler Videokunst und immersiven Erlebnissen für die VR-Brille. Parallel zum Festival findet zudem der 4. Kongress *Zukunft Deutscher Film* statt, mit dem die Mainmetropole zum Zentrum filmpolitischer Debatten wird.

Sie war einer der Kultur-Hotspots der Stadt: Die zentral gelegene alte Druckerei unweit des Eschenheimer Turms. Bereits im letzten Jahr diente sie dem LICHTER Filmfest als Festivalzentrum. Eigentlich sollte sie bereits abgerissen werden, doch diese Pläne verzögern sich. Und somit wird die ehemals unter dem Namen *Massif Central* bekannte Location auch dieses Jahr das Frankfurter Filmfestival beherbergen, unter dem neuen Namen **Massif Arts**.

Das Festivalzentrum beheimatet das vielseitige Begleitprogramm, die Ausstellungen der *VR-Storytelling-Sektion* und des *LICHTER Art Awards*, sowie das *Prestigekino* mit Sondervorstellungen. Zudem wird hier der diskussionsreiche Kongress *Zukunft Deutscher Film* veranstaltet. Die Vorträge und Gespräche seiner vierten Ausgabe haben die europäische Ausweitung hiesiger filmpolitischer Debatten zum Ziel. Bereits angekündigt haben sich Gäste wie Alexander Kluge, Silberner-Bär-Gewinner Matthias Glasner, die Schauspielerin Lilith Stangenberg sowie die Ehrenpreis-Trägerin der deutschen Filmkritik 2024, Jutta Brückner.

In die Zukunft sehen: Das Internationale Programm

Der Film war in seiner Geschichte immer auch hellseherisches Medium. Er ließ in die Zukunft blicken und verstand sich darin, Großes zu versprechen. Diesem Potenzial möchte das LICHTER Filmfest Raum eröffnen. "Zukunft" lautet folglich das Jahresthema des Festivals, entlang dessen die internationale Sektion ihre Filme kuratiert. Ganze 18 Produktionen aus aller Welt werden in Frankfurt zusammengetragen.

Der *Oscar*-nominierte Animationsfilm **ROBOT DREAMS** vereint futuristische Technologie mit dem Retro-Look der 80er Jahre. Inmitten von New York wird die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen einem Hund und einem Roboter erzählt. Es geht um Einsamkeit, Zweisamkeit und letztlich auch um die Gestaltung der Zukunft, wenn eine Beziehung zu Ende geht.

Wie möchten wir in der Zukunft leben? Diese Frage stellt der experimentelle Dokumentarfilm **ARCHITECTON** und wirft damit einen kritischen Blick auf unsere gegenwärtigen Bautechniken. Im Fokus stehen Beton und Stein sowie die Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit dieser Materialien. Seine Reise führt den Filmemacher Victor Kossakovskys nach Italien, in den Libanon und die Türkei und gibt uns zu verstehen: Zukunft bauen heißt anders bauen.

Doch Zukunft umfasst nicht nur das Ungewisse, das noch Kommende. Zukunft bildet sich bereits in der Vergangenheit und entwickelt erst anhand dieser unsere Gegenwart. So hat die internationale Sektion auch subtilere, persönliche Zukunftsentwürfe zu bieten: Der

dänische Film **ECHO OF YOU** zeigt durch Interviews mit Pensionierten, die ihre Lebenspartner verloren haben, wie vergangene Liebe noch lange nachhallt. Poetische, sanfte Bilder inszenieren ihre Erinnerungen und zeigen nicht zuletzt, dass aus dem schwerwiegenden Verlust und der Trauer auch eine neue Zukunft entspringen kann.

Filmreihe *Zukunft Deutscher Film*

Ganz im Sinne des Jahresthemas präsentiert sich die LICHTER Sektion *Zukunft Deutscher Film* als Kronjuwel des Festivals. Hier werden zukünftige Klassiker und richtungsweisende Ansätze der deutschen Filmlandschaft gezeigt. So zum Beispiel: **STERBEN**. Hinter diesem morbiden Titel verbirgt sich der wohl wichtigste deutsche Beitrag zur diesjährigen Berlinale, wo er mit dem Silbernen Bären für das beste Drehbuch ausgezeichnet wurde. Der mit Corinna Harfouch, Lars Eidinger und Lilith Stangenberg hochkarätig besetzte Film behandelt die Verarbeitung von Tod und Trauer innerhalb einer entfremdeten Familie.

Auch Genre-Fans kommen dieses Jahr auf ihre Kosten: Das Festival zeigt **CUCKOO**, einen psychologischen Horrorthriller, der mit Euphoria-Star Hunter Schafer in der Hauptrolle glänzt. Gretchen macht mit ihrer Familie in einem Hotelresort in den bayerischen Alpen Urlaub. Aus dem idyllischen Rückzugsort mit traumhaftem Alpenpanorama wird jedoch schnell ein waschechter Albtraum. Als ein seltsam schriller Schrei die Fassade der Realität zum Wanken bringt, offenbaren sich die dunklen Geheimnisse des Resorts.

Das Beste von hier: Regionaler Langfilm

Der regionale Langfilm-Wettbewerb von LICHTER hat sich in der Vergangenheit als prophetisch erwiesen. Allein im letzten Jahr waren beim Hessischen Film- und Kinopreis vier Filme seines Programms nominiert. Drei davon wurden sogar ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr treten wieder eine diverse Auswahl an Filmen mit Hessen- und Rhein-Main-Bezug an – im Wettstreit um den begehrten LICHTER-Bembel. So bringt das LICHTER Filmfest die Berlinale-Sensation **ELLBOGEN** nach Hessen und damit in gewisser Hinsicht nach Hause. Der Film wurde von *HessenFilm* gefördert und koproduziert von *jip film & verleih* aus Frankfurt, die 2022 als Newcomer mit dem Hessischen Film- und Kinopreis ausgezeichnet wurden. Erzählt wird die Geschichte der jungen Erwachsenen Hazal, die an ihrem 18. Geburtstag eine folgenschwere Tat begeht und daraufhin nach Istanbul flieht.

Seine Weltpremiere feiert der Dokumentarfilm **NATHAN FARB AND THE COLD WAR**. 1977 erregte der renommierte New Yorker Fotograf Nathan Farb großes Aufsehen mit seiner Porträtreihe über den Alltag in der Sowjetunion. 50 Jahre später schmiedet Farb einen wagemutigen Plan: Er möchte die Menschen von damals noch einmal besuchen. Auf seiner erneuten Reise nach Sibirien begleiten ihn die Frankfurter Kinobrigada-Helden, Regisseur Nathaniel Knop und Kameramann Peter Rippl. Dabei besitzt der Film ein feines Gespür dafür, die Fotografien des 83-jährigen Nathan Farb, der bei der Frankfurter Premiere anwesend sein wird, in Bewegtbilder zu übersetzen.

Hommage an Karl Baumgartner

Die Zukunft des Films wäre nichts ohne diejenigen, die sie entdecken. Einer dieser Entdecker war Filmemacher **Karl „Baumi“ Baumgartner**, dessen Wirken mit Frankfurt zutiefst verbunden ist. Nach seinem Engagement im Frankfurter Kollektiv „Harmonie“ gründete er 1982 mit Reinhard Brundig die Filmverleihfirma **PANDORA FILM**, mit der er Filmgrößen wie Jim Jarmusch und Aki Kaurismäki entdeckt hat. Zehn Jahre nach seinem

Tod zeigt das LICHTER Filmfest gemeinsam mit seiner Tochter Martina Baumgartner sechs seiner Filme im Rahmen einer kleinen Werkschau.

Das Kino, das Google nicht kennt: das Prestigekino

Das LICHTER Filmfest beschert der Kinostadt Frankfurt für die Dauer des Festivals ein weiteres Kino. Ausgestattet mit Ledersesseln, die einst im 56. Stockwerks des ikonischen Frankfurter Messeturms standen, zeigt das Prestigekino im Festivalzentrum Filme jenseits aller Sektionen und Wettbewerbe. Unter anderem den Dokumentarfilm **SCHLEIMKEIM**, der das Wirken der gleichnamigen Punkband und deren politische Hürden in der DDR beleuchtet, oder **THE NEW SPIRIT OF WHISKY**, der sich dem Engagement von Frauen in der männerdominierten Branche der Whiskyherstellung widmet.

WENN SIE BILDMATERIAL BENÖTIGEN, MELDEN SIE SICH GERNE BEI UNS. ÜBER EINE KURZE RÜCKMELDUNG BEI ABDRUCK DIESER MELDUNG ODER EINER REDAKTIONELLEN BERICHTERSTATTUNG WÜRDEN WIR UNS FREUEN.